

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 57 (1995)
Heft: 9

Artikel: Einrichtung und Kosten von Laufhöfen beim Milchvieh
Autor: Hilfiker, Jakob / Liechti, Richard / Schick, Matthias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

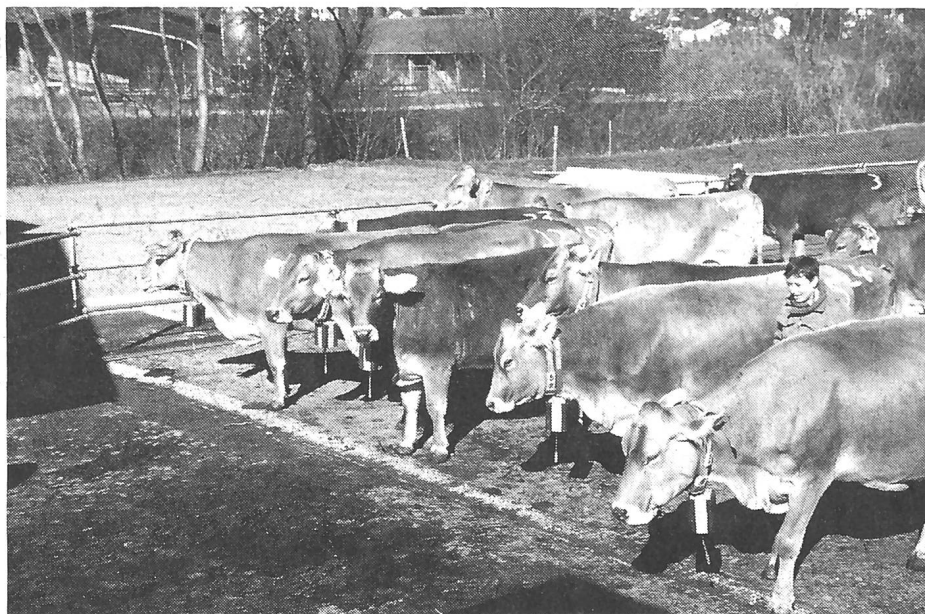
Milchviehhaltung

Einrichtung und Kosten von Laufhöfen beim Milchvieh

Jakob Hilfiker, Richard Liechi und Matthias Schick, Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT), CH-8356 Tänikon

Die meisten Landwirte betrachten die Weidehaltung bei Haustieren als gesundheits- und leistungserhaltend. Bewegung wäre für die Tiere auch bei feuchter Witterung, insbesondere im Winter, erwünscht, setzt jedoch Ausläufe voraus, da nasse Wiesen und Weiden bei der Bestossung Schaden nehmen. Ausläufe sind in der Praxis wenig verbreitet, da sie Arbeitsaufwand und Kosten verursachen. Seit 1993 richtet der Bund für die kontrollierte Freilandhaltung Beiträge aus. Die Beitragshöhe beträgt Fr. 60.– je Rinder-Grossvieheinheit sowie Fr. 90.– bzw. Fr. 120.– je Grossvieheinheit bei Schweinen und Geflügel.

Unsere Untersuchung begann mit einer Umfrage über die Verbreitung der Auslauf- und Weidehaltung auf 69 Betrieben. In einem zweiten Schritt wurden elf Landwirte besucht, die Auskunft über die Erstellungskosten ihrer Laufhöfe geben konnten. Beim Betriebsbesuch nahmen wir die Ausläufe auf und hielten die gemachten Erfahrungen fest.



Einrichtung der Laufhöfe

Von den 69 angefragten Betrieben meldeten 15 Betriebsleiter, dass sie über Ausläufe verfügten, zum Teil für mehrere Tiergattungen. 75% der Laufhöfe wiesen nur Natur- oder Lehm-boden auf, und 25% waren eingestreut. Ge-reinigt wurden sie laut Tabelle 1 zu je rund einem Drittel alle ein bis zwei Tage, alle ein bis zwei Wochen oder nur sporadisch.

Investitionsaufwand und jährliche Kosten der Ausläufe

Elf Betriebsleiter, die zum Teil über mehrere Laufhöfe verfügen, konnten zuverlässige Unterlagen über den Investitionsaufwand der Anlagen zur Verfügung stellen. 13 Ausläufe dienten der Milchviehhaltung, wobei es sich zum Teil um Kühe und zum Teil um Aufzucht-tiere mit gelegentlicher Mast handelte. Bei den übrigen Tierarten (Pferde, Schweine, Geflügel) war die Zahl der Ausläufe für eine Auswertung zu klein.

Nur zwei Ausläufe wurden im Rahmen eines Neubauprojektes geplant und gebaut. Bei den übrigen handelt es sich um Ergänzungsbauten oder einfache Anpassungen an bestehende Gebäude. Im allgemeinen fehlt ein Wasser-ablauf, und in acht Fällen erfolgt die

Tabelle 1: Beschaffenheit und Pflege der Ausläufe

Tierart	Anzahl Herden mit Ausläufen	Natur- oder Lehm-boden	Un-durchlässiger Boden	Ausläufe			Reinigung*		
				über-deckt	eingestreut	permanent zugänglich	a	b	c
Kühe	10	9	4	2	3	1	3	3	4
Aufzucht-, Mastrinder	10	10	3	1	4	1	2	4	4
Kälber	7	5	3	2	1	2	2	1	4
Andere Tierarten	6	6	-	1	2	5	2	2	2

*) a = alle 1 - 2 Tage; b = alle 1 - 2 Wochen; c = selten oder gar nicht

Absicherung nur mit einem Elektrozaun.

Die untersuchten 13 Laufhöfe werden im Durchschnitt von 18 Ri-GVE genutzt. Je Rinder-GVE steht eine Auslaufläche von 18,7 m² zur Verfügung, wofür Investitionen von Fr. 546.– erforderlich waren. Die Auslaufläche je Rinder-GVE schwankt laut Abbildung 1 stark und liegt zwischen 5 m² und 61 m².

Die Jahreskosten der Auslaufhaltung ohne Berücksichtigung der Arbeit betragen im Durchschnitt der Erhebung Fr. 56.– je Rinder-GVE (Tab. 2). Dabei wurde mit einem Zins von $0,6 \times 5\%$ des Anfangskapitals gerechnet. Die durchschnittliche Abschreibung wurde aufgrund der einzelnen Anlagenteile auf 5,4% und der Unterhalt 1,8% des Investitionsaufwandes geschätzt. Laut Abbildung 2 variieren auch die jährlichen Kosten der Ausläufe je nach Ausführung beträchtlich. Beim Ausreisser mit Fr. 144.– je Rinder-GVE handelt es sich um den Betrieb, der mit 61 m² über die grösste Auslaufläche je Ri-GVE verfügt. Der Laufhof mit den niedrigsten Kosten (Fr. 18.– je Ri-GVE) liess sich mit geringen Anpassungen auf einer Güllengrube einrichten.

Arbeitszeitbedarf

Der Arbeitszeitbedarf für die Auslaufhaltung hängt von verschiedenen Einflussgrössen ab. Einerseits spielt die Anbindevorrichtung im Stall (Einzel-/Gruppenauslösung) eine wesentliche Rolle. Andererseits ist die Anordnung der Stallachsen zum Laufhof von Bedeutung. Können die Kühe direkt vom Standplatz in den Auslauf gelangen, so ist der Arbeitszeitbedarf beim Aus- und Eintreiben sehr gering. Müssen sie allerdings mehrere Richtungsänderungen vornehmen oder führt der Weg zum Auslauf z.B. am Kälberstall vorbei, so wird ein erheblicher Teil der Arbeitszeit für Treibarbeiten benötigt.

Je länger der Weg vom Standplatz zum Laufhof ist, desto mehr Reinigungsarbeiten fallen an. Weiter sind Häufigkeit und Regelmässigkeit der Auslaufhaltung der Tiere von Bedeutung. Wird den Tieren eher selten Auslauf gewährt, so sind sie beim Aus- und Eintreiben unruhiger und schwieriger in der Handhabung als bei täglichem Auslauf. Aufgrund von Praxiserhebungen (siehe Abb. 3) muss bei der Auslaufhaltung mit

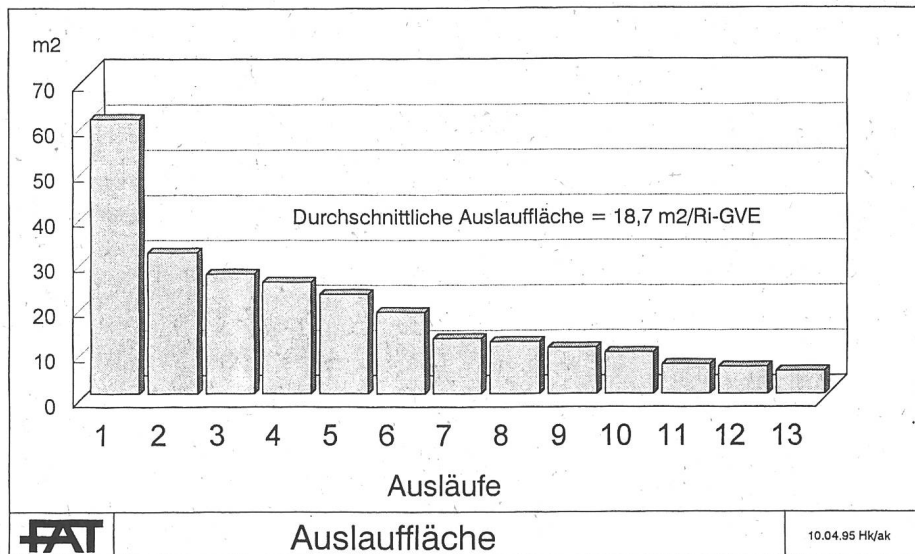


Abb. 1: Auslaufläche je Rinder-Grossvieheinheit.

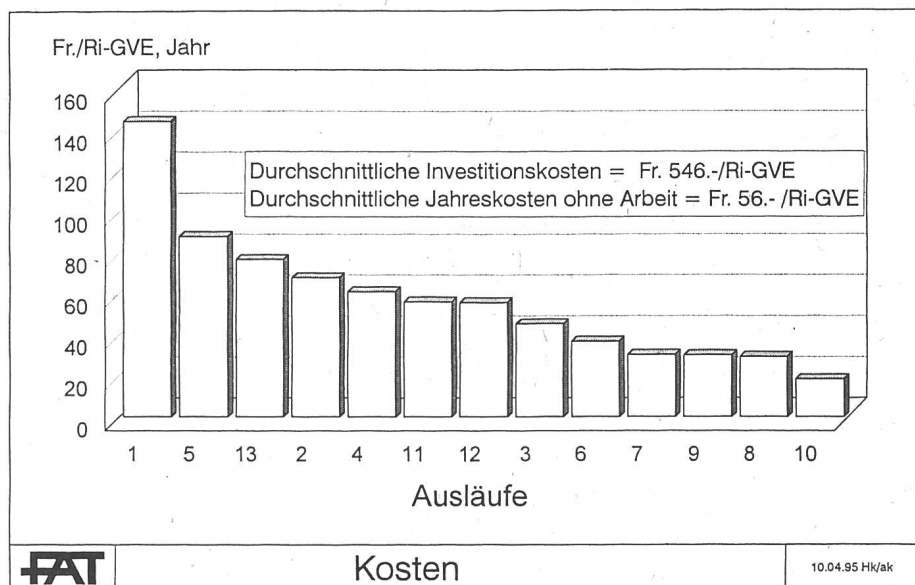


Abb. 2: Einrichtungskosten der Ausläufe je Rinder-GVE und Jahr.

Tabelle 2: Jahreskosten untersuchter Ausläufe je Rinder-GVE

Merkmale	Jahreskosten	Anteil an der Investition
Total Kosten je Ri-GVE	Fr. 56.–	10,2 %
davon Zinsen	Fr. 16.–	2,9 %
Abschreibung	Fr. 29.50	5,4 %
Unterhalt	Fr. 10.–	1,8 %
Versicherung	Fr. 0.50	0,1 %

einem zusätzlichen Arbeitszeitbedarf von 2,4 bis 4 Stunden je Rinder-GVE gerechnet werden. Bewertet man diese mit 50 bis 80 Franken, so ergeben sich Gesamtkosten von rund 100 bis 150 Franken je Rinder-GVE. Bei der Kalkulation der Kosten neu er-

stellter, gut eingerichteter Laufhöfe mit zuverlässigen Abschränkungen, waserdichtem Boden und Entwässerung in die Güllengrube (FAT-Bericht Nr. 377) resultieren Kosten (inklusive Arbeit) im Betrag von rund Fr. 200.– je Ri-GVE und Jahr.

Auf die Frage, ob die Ausläufe Vorteile gebracht hätten, meinten fünf der befragten elf Betriebsleiter, dass die Tiere im Stall ruhiger seien; drei Viehzüchter glauben, dass die Gesundheit oder Fruchtbarkeit ihrer Tiere positiv beeinflusst wird.

Schlussfolgerung

Die Untersuchung zeigte, dass Rinderlaufhöfe in der Praxis im allgemeinen einfach eingerichtet werden. Ob dies auf lange Frist befriedigt, lässt sich zurzeit noch nicht beurteilen. Der Entschädigungsansatz von Fr. 60.– je Rinder-GVE bei der kontrollierten Freilandhaltung deckt nur einen Teil der Auslaufkosten. Die Vorteile der Auslaufhaltung (Brunsterkennung, Gesundheit, Langlebigkeit usw.) sind schwierig zu quantifizieren.

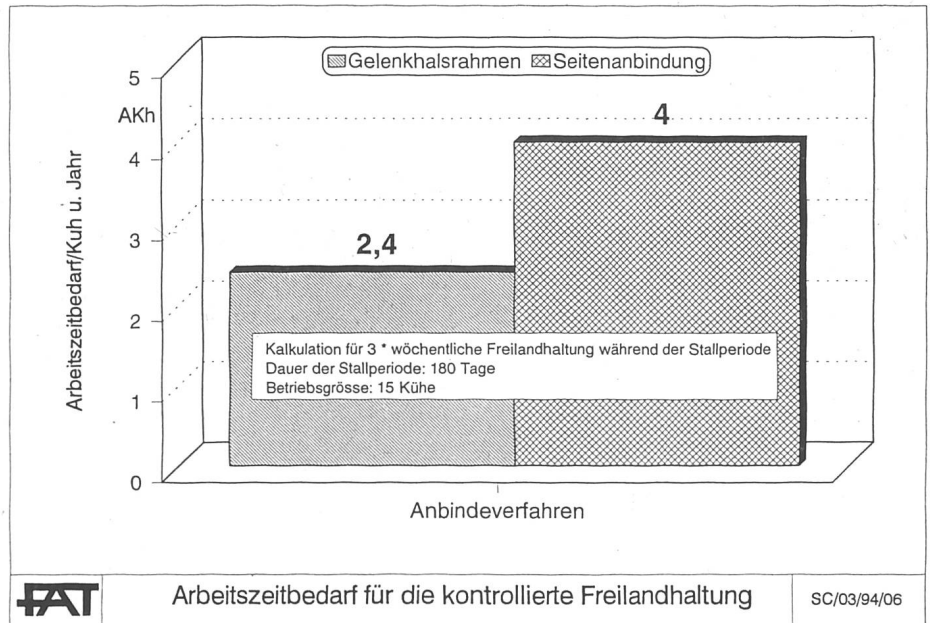


Abb. 3: Arbeitszeitbedarf für die kontrollierte Freilandhaltung.

**Mein letzter Leckerbissen!
EMDEX und ich war im Traumland.
Wie durch einen Sturm hat
uns alle die grosse Angst
ergriffen.**

**Für wenige Franken
sind die von meinen
Nagevettern befreit.**

**Im Verkauf bei: Apotheken, Drogerien,
Landwirtschaftssyndikat.**



Giftklasse 3. Giftiges Produkt - Sicherheitsvorschriften absolut beachten.

**LA TÊTE NOIRE - Grand-Rue 14 - 1680 Romont/FR
Tel. 037/52 23 03**

Senden Sie mir per Post Verpackung(en) zum
Preis von Fr. 12.40 die Packung EMDEX, schmerzloses
Rattengift für Tiere.

Name: Vorname:

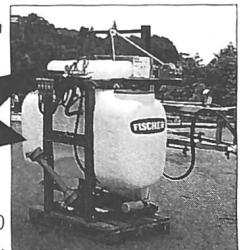
Strasse: Postleitzahl/Ort:

zusenden an: LA TÊTE- NOIRE - Grand-Rue 14 - 1680 Romont

**Wir erneuern den
Pflanzenschutz.**

**Herbst-
Angebot!**

Die neue AGRI 2000
sollten Sie kennenlernen.



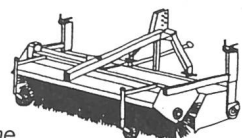
**FISCHER AG, Maschinenfabrik,
1809 Fenil s/Vevey, Tel. 021/921 32 43
Filialen: 3400 Burgdorf, Tel. 034/22 12 11
8552 Felben-Wellhausen/TG, Tel. 054/65 18 21**

FISCHER

EMS

**Kehrmaschinen
für Traktoren**

- Front- und Heckanbau
 - Zapfwellen- oder Hydraulikantrieb
 - mit oder ohne Schmutzsammelwanne
 - grosses Zubehör-Programm
- ab SFR 1900.-!!!**



EMS

Ersatzteil- und Maschinenservice

**Badhus 8 · CH-6022 Grosswangen
Tel. 045 71 59 60, Fax 045 71 59 50**

SEIN GRÖSSTER TRAUM.



Diesen Herbst wird für Christian Mittelholzer, 43, ein langgehegter Traum wahr:

Während dreier Wochen wird er in Irland auf Fischfang gehen – ein Unterfangen, das dem Bauern aus Berufung und Angler aus Leidenschaft noch vor kurzem als absoluter Luxus vorgekommen wäre. Das war, bevor er sich mit der Anschaffung eines NEW HOLLAND FORD einen anderen Traum erfüllte. **Eine Investition, die seine Erwartungen voll und ganz erfüllt:** Der NEW HOLLAND FORD 5030 ist bärenstark, extrem belastbar, robust, unerhört wendig, mit einer

Lastschaltstufe kupplungsfrei hoch- und runter zu schalten.  Hinzu kommen der maximale Komfort, die verlässliche Elektronik, die souveränen Hubkräfte und das neue Hydrauliksystem für höchste Leistung beim Einsatz  von Anbaugeräten.

Christian Mittelholzer und sein NEW HOLLAND FORD 5030: Ein Duo, das sich ideal ergänzt. Beide leisten ganze Arbeit. Und der zweite schenkt dem ersten jene Freizeit, die er braucht, um beruflich erfolgreich und privat ausgeglichen zu sein. Wenn auch Sie gegen mehr  Freizeit nichts einzuwenden haben, haben wir für Sie etwas einzusenden: diesen Coupon. Damit wir Sie über den NEW-HOLLAND-Traktor informieren können, der exakt auf Ihre Arbeit zugeschnitten ist. (Sie nehmen damit automatisch an der Verlosung einer kompletten Anglerausrüstung im Wert von Fr. 1200.– teil.)

TEILNAHMEBEDINGUNGEN ZUR VERLOSUNG:
Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein wohnhaften Personen über 18 Jahre, mit Ausnahme der Mitarbeiter/innen der Agrotec AG, ihrer Vertreter und der beauftragten Firmen. Pro Person darf nur eine Teilnahmekarte eingeschickt werden. Einsendeschluss ist der **15. 11. 1995**. Der/die Gewinner/in wird ausgelost. Der Preis kann nicht bar ausbezahlt werden. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Eine bleibende Beziehung

C O U P O N

Die "Mehr-Freizeit-Traktoren" von NEW HOLLAND FORD interessieren mich und ich nehme gerne an der Verlosung teil.

☐

Bitte dokumentieren sie mich über

☐

die Serie 30

☐

die Serie 40

☐

die Serie 70

☐

Ich möchte mehr über den NEW-HOLLAND-Shop wissen. Bitte senden Sie mir die entsprechenden Unterlagen

Name/Vorname

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

Telefon

Bitte einsenden an: **Agrotec AG**, Traktoren und Landmaschinen, 5462 Siglistorf, Telefon 056/53 16 60.

